

gelangt sei, sind wir übrigens doch wohl auch etwas näher getreten, als man diess aus Herrn Příhoda's Referat wohl schliessen könnte. Wir halten es nicht für unwahrscheinlich, dass sie mit amerikanischer Kleesaat eingeschleppt wurde. Ebenso irrt der Referent, wenn er *H. japonicum* für eine in Ostasien und im westlichen Nordamerika einheimische Art erklärt. Aus unseren Mittheilungen konnte er vielmehr deutlich ersehen, dass die Pflanze aus dem eigentlichen Westen der Union jenseits der Rocky Mountains so wenig wie *H. mutilum* bekannt ist, sondern erst von Texas an bis zum atlantischen Küstengebiet (Virginia, Maryland, Delaware) ostwärts, sowie andererseits über Arkansas bis Illinois nordwärts reicht. R. v. Uechtritz.

Personalnotizen.

— Dr. A. Heider, der als Expeditionsarzt die demnächst nach Lycien und Pamphylien in Kleinasien abgehende Expedition des Grf. Lanscoronsky mitmacht, gedenkt daselbst nebst anderen wissenschaftlichen Studien sich insbesondere der botanischen Durchforschung des Landes zu widmen. Seine Sammlungen kommen seinerzeit dem Wiener Universitätsmuseum zu Gute.

— Dr. Hans Molisch, Assistent am pflanzenphysiologischen Institut in Wien, hat sich als Privatdocent für Anatomie und Physiologie der Pflanzen an der Universität Wien habilitirt.

— Alexander Matz, Pfarrer in Angern bei Wien, der sich gleich seinem Bruder Maximilian grosse Verdienste um die Erforschung der Flora von Niederösterreich erworben hat, feierte am 29. Juni den vierzigsten Jahrestag seiner Installirung daselbst.

— Dr. Eduard Regel, Director des kais. botanischen Gartens in Petersburg, feiert am 13. d. M. seinen 70. Geburtstag.

— Bronisław Błocki erhielt von der Krakauer physiographischen Commission eine Subvention von 100 fl. zur Erforschung des in botanischer Hinsicht noch gänzlich unbekanntes Gebietes zwischen den Flüssen Bug und Styr.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, am 2. Juli überreichte Prof. Wiesner eine Abhandlung unter dem Titel: „Ueber das Gummiferment, ein neues diastatisches Enzym, welches die Gummi- und Schleimbildung in der Pflanze hervorruft.“ Die Hauptergebnisse dieser Untersuchung lauten: 1. In den natürlichen Gummiarten und in jenen Geweben, in welchen Cellulose in Gummi oder Schleim umgewandelt wird, ist ein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 293](#)